

QUALITÄTSBERICHT 2017



PSYCHIATRIE (2.0)



Seeklinik Brunnen AG
Gersauerstrasse 8
6440 Brunnen
www.seeklinik-brunnen.ch

Freigabe am: 01.05.2018
Verantwortlich: Beat Moll, Spitaldirektor

Nach den Vorgaben von  Die Spitäler der Schweiz
Les Hôpitaux de Suisse
Gli Ospedali Svizzeri



Ein Klinikum der AMEOS Gruppe 

Impressum

Dieser Qualitätsbericht wurde nach der Vorlage von H+ Die Spitäler der Schweiz erstellt. Die Vorlage des Qualitätsberichts dient der einheitlichen Berichterstattung für die Kategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation für das Berichtsjahr 2017.

Der Qualitätsbericht ermöglicht einen systematischen Überblick über die Qualitätsarbeiten eines Spitals oder einer Klinik in der Schweiz. Dieser Überblick zeigt den Aufbau des internen Qualitätsmanagements sowie die übergeordneten Qualitätsziele auf und beinhaltet Angaben zu Befragungen, Messbeteiligungen, Registerteilnahmen und Zertifikaten. Ferner werden Qualitätsindikatoren und Massnahmen, Programme sowie Projekte zur Qualitätssicherung abgefragt.

Um die Vergleichbarkeit von Qualitätsberichten zu erhöhen wurden das Inhaltsverzeichnis und die Kapitelnummerierung vereinheitlicht. Im Inhaltsverzeichnis sind alle Kapitel der Vorlage ersichtlich, unabhängig davon, ob diese das Spital betreffen oder nicht. Falls das Kapitel für das Spital nicht relevant ist, ist der Text in grauer Schrift gehalten und mit einer kurzen Begründung ergänzt. Diese Kapitel sind im weiteren Verlauf des Qualitätsberichts nicht mehr dargestellt.

Um die Ergebnisse der Qualitätsmessung richtig zu interpretieren und vergleichen zu können, dürfen die Angaben zum Angebot der einzelnen Kliniken nicht ausser Acht gelassen werden. Zudem muss den Unterschieden und Veränderungen in der Patientenstruktur und bei den Risikofaktoren Rechnung getragen werden.

Zielpublikum

Der Qualitätsbericht richtet sich an Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (Spitalmanagement und Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen, der Gesundheitskommissionen und der Gesundheitspolitik sowie der Versicherer) und die interessierte Öffentlichkeit.

Kontaktperson Qualitätsbericht 2017

Timo Merten
Leiter Qualitätsmanagement
041 825 49 87
timo.merten@seeklinik-brunnen.ch

Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz

Die Spitäler und Kliniken in der Schweiz sind gewillt, ihre Qualitätsmassnahmen transparent aufzuzeigen und sie nutzen erwiesene Methoden zur internen Qualitätsverbesserung. 2017 haben die H+ Mitglieder zugestimmt, weitere Messergebnisse des Nationalen Vereins für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) zu publizieren. Spitalintern dienen diese als Indikatoren, um Auffälligkeiten frühzeitig zu erkennen und falls notwendig gezielte Massnahmen zur Qualitätsverbesserung zu definieren. Das Peer Review ist beispielsweise ein bewährtes Analyseverfahren, um bei Auffälligkeiten in den Mortalitätsraten zusammen mit externen Fachpersonen Verbesserungspotenziale im Behandlungsprozess zu identifizieren.

Die nationalen progress!-Programme der Stiftung Patientensicherheit Schweiz liefen auch im 2017 mit grossem Engagement der beteiligten Pilotspitäler und Partnerorganisationen. Das Programm „Sichere Medikation an Schnittstellen“ wurde im Jahr 2017 abgeschlossen. Im Rahmen des dritten progress!-Pilotprogramms fokussiert Patientensicherheit Schweiz gemeinsam mit Swisnoso darauf, Blasenkatheter seltener, kürzer und sicherer zu verwenden, um Infektionen und Verletzungen zu reduzieren. Die Ergebnisse des Programms werden Mitte 2018 vorliegen. Im Fokus des vierten Nationalen progress!-Programms zur „Verbesserung der Medikationssicherheit in Pflegeheimen“ stehen die Polymedikation sowie der sichere Umgang mit potenziell inadäquaten Medikamenten (PIM) bei älteren Menschen. Verbesserungsmassnahmen zielen deshalb auf Monitoringinstrumente für Medikation und Nebenwirkungen, Prozessanpassungen, eine sinnvolle Rollen-, Aufgaben- und Verantwortungszuteilung unter Stärkung der interprofessionellen Zusammenarbeit sowie auf Weiterbildungsmassnahmen. Weitere Projekte der Stiftung Patientensicherheit Schweiz widmeten sich unter anderem mit einer Status Quo-Analyse den Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen (MoMo) in der Schweiz sowie den Doppelkontrollen von Medikamenten, um die Sicherheit bei High-Risk-Medikamenten zu verbessern. Erneut koordinierte die Stiftung im September eine Aktionswoche zu Patientensicherheit, die dieses Jahr im Zeichen von Speak-Up stand.

Die Qualitätsberichtsvorlage von H+ ermöglicht den Mitgliedern von H+ eine einheitliche und transparente Berichterstattung über ihre Qualitätsaktivitäten.

Die in dieser Vorlage publizierten Ergebnisse der Qualitätsmessungen beziehen sich auf die einzelnen Spitäler und Kliniken. Beim Vergleichen der Messergebnisse zwischen den Betrieben sind gewisse Kriterien zu berücksichtigen. Einerseits sollte das Leistungsangebot ([vgl. Anhang 1](#)) ähnlich sein. Ein Grundversorgungsspital z.B. behandelt andere Fälle als ein Universitätsspital, weshalb auch deren Messergebnisse unterschiedlich zu werten sind. Zudem verwenden die Spitäler und Kliniken verschiedene Methoden und Instrumente, deren Struktur, Aufbau, Erhebung und Publikation sich unterscheiden können.

Punktuelle Vergleiche sind bei national einheitlichen Messungen möglich, deren Ergebnisse pro Klinik und Spital resp. pro Spitalstandort entsprechend adjustiert werden. Die Publikationen hierzu finden Sie auf www.anq.ch.

Freundliche Grüsse



Dr. Bernhard Wegmüller
Direktor H+

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Vorwort von H+ Die Spitäler der Schweiz	3
1 Einleitung	6
2 Organisation des Qualitätsmanagements	7
2.1 Organigramm	7
2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement	7
3 Qualitätsstrategie	8
3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2017	9
3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2017	9
3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren	10
4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten	11
4.1 Teilnahme an nationalen Messungen	11
4.2 Durchführung von kantonale vorgegebenen Messungen	12
4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen	12
4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte	13
4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen	21
4.5 Registerübersicht Für den Tätigkeitsbereich unseres Betriebes wurden keine geeigneten Register identifiziert.	
4.6 Zertifizierungsübersicht	22
QUALITÄTSMESSUNGEN	23
Befragungen	24
5 Patientenzufriedenheit	24
5.1 Nationale Patientenbefragung in der Psychiatrie	24
5.2 Eigene Befragung	25
5.2.1 Patientenbefragung	25
5.3 Beschwerdemanagement	26
6 Angehörigenzufriedenheit Unser Betrieb hat im aktuellen Berichtsjahr keine Befragung durchgeführt.	
7 Mitarbeiterzufriedenheit	27
7.1 Eigene Befragung	27
7.1.1 Mitarbeiterbefragung	27
8 Zuweiserzufriedenheit	28
8.1 Eigene Befragung	28
8.1.1 Zuweiserbefragung	28
Behandlungsqualität	29
9 Wiedereintritte Eine Messung zu diesem Thema ist für eine Psychiatrie nicht relevant.	
10 Operationen Eine Messung zu diesem Thema ist für eine Psychiatrie nicht relevant.	
11 Infektionen Eine Messung zu diesem Thema ist für eine Psychiatrie nicht relevant.	
12 Stürze Eine Messung zu diesem Thema ist für eine Psychiatrie nicht relevant.	
13 Wundliegen Eine Messung zu diesem Thema ist für eine Psychiatrie nicht relevant.	
14 Freiheitsbeschränkende Massnahmen Eine Messung zu diesem Thema ist für eine Psychiatrie nicht relevant.	
15 Psychische Symptombelastung	29
15.1 Nationale Messung in der Erwachsenenpsychiatrie	29
16 Zielerreichung und körperlicher Gesundheitszustand Eine Messung zu diesem Thema ist für eine Psychiatrie nicht relevant.	
17 Weitere Qualitätsmessung	30

17.1	Weitere eigene Messung	30
17.1.1	Therapieevaluation bei Schlafstörungen.....	30
18	Projekte im Detail	31
18.1	Aktuelle Qualitätsprojekte	31
18.1.1	Modulares Therapiekonzept.....	31
18.1.2	Einführung von Stationen (Stationsstrukturen)	32
18.1.3	Anpassung medizinisches Leistungsangebot stationär	33
18.2	Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr	33
18.2.1	Kein abgeschlossenes Projekt im aktuellen Berichtsjahr.....	33
18.3	Aktuelle Zertifizierungsprojekte	34
18.3.1	Einführung und Umsetzung der H+ Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	34
19	Schlusswort und Ausblick	35
Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot.....		36
Psychiatrie		36
Anhang 2		37
Herausgeber		71

1 Einleitung

Laut der Weltgesundheitsorganisation WHO werden stressbedingte Erkrankungen wie Burnout und Depressionen in den nächsten Jahren überproportional zunehmen.

Als Klinik für Integrative Medizin widmen wir uns gezielt der ganzheitlichen Prävention und Behandlung von stressbedingten Erkrankungen und psychischen Störungen wie Burnout, Depressionen und Schlafstörungen.

Wir verfolgen einen medizinisch-therapeutischen Ansatz, der in seiner Ausprägung einmalig für die Schweiz ist. So befasst sich unser Behandlungskonzept nicht nur mit den psychischen sowie mit den körperlichen Aspekten der Erkrankung, sondern ergänzt die Diagnostik- und Therapiemethoden der Schulmedizin mit jenen der Komplementärmedizin.

Wir sind als Spezialklinik für Komplementärmedizin auf der Spitalliste für Psychiatrie des Kantons Schwyz geführt und behandeln Privatpatienten aus dem In- und Ausland sowie Allgemeinversicherte gemäss unseres Leistungsauftrages.

Mit einem ganzheitlichen medizinischen Konzept, mit bewährten Methoden aus der Schul- und Komplementärmedizin und mit hinreichend viel Zeit für jeden einzelnen Patienten bieten wir auf die Krankheitsbilder zugeschnittene Therapien an, die von unserem erfahrenen Ärzte-, Pflege und Therapeutenteam mit einem ganzheitlichen Verständnis und im interdisziplinären Austausch umgesetzt werden.

Mit unserem interdisziplinären Team von zertifizierten Schlafmedizinern sind wir zudem in der Lage, alle 80 Schlafstörungen zu behandeln. Die Stufendiagnostik mit ihren vielfältigen Messverfahren wie Pulsoxymetrie, Polygrafie und dem Schlaflabor erlauben uns alle Schlafstörungen ambulant wie auch stationär zu diagnostizieren.

Neben dem stationären Bereich bieten wir in Zusammenarbeit mit unseren Zuweisern bei Bedarf auch ambulante Vorabklärungen sowie poststationäre psychotherapeutische und schlafmedizinische Behandlungen im Rahmen der Nachsorge an.

Unser Haus wurde im Jahr 2014 komplett renoviert und entspricht den heutigen Anforderungen an eine moderne Gesundheitseinrichtung. Alle 53 stilvollen Einzelzimmer bieten gehobenes 4-Sterne Hotelniveau. Die Räume der Klinik vermitteln eine Atmosphäre der Ruhe, und in unserem grossen Park mit seinem idyllischen Teich kann man sich gut entspannen.

Der Ort Brunnen liegt im Herzen der Schweiz und lädt während des stationären Aufenthalts zu vielen Ausflügen und Exkursionen ein. Gemütliche Cafés und Restaurants direkt am See, ein breites kulturelles Programm, zahlreiche Freizeit- und Sportangebote bilden eine willkommene Abwechslung.

Seit September 2017 ist die Seeklinik Brunnen ein Klinikum der AMEOS Gruppe. Die AMEOS Gruppe ist einer der grössten privaten Spitalträger im deutschsprachigen Raum (77 Einrichtungen an 41 Standorten) und grösster privater Träger im Bereich Psychiatrie in Deutschland. AMEOS baut Versorgungsketten auf, inkl. tagesklinische und ambulante Strukturen, über Kantonsgrenzen hinweg.

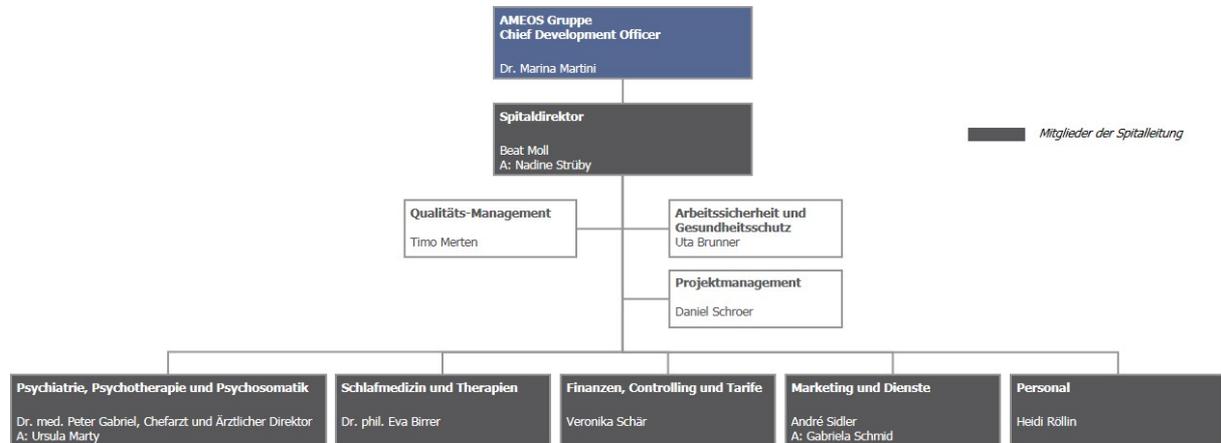
Die stetige Weiterentwicklung unserer Qualitätsstandards steht im Einklang mit den hohen Ansprüchen, die wir uns zum Ziel gesetzt haben. Wir verstehen Qualität als einen aktiven und kontinuierlichen Prozess. Damit gelingt es uns, ein Höchstmass an Patientensicherheit, medizinischer Qualität und bestmöglicher Versorgung zu erreichen.

Alles zum Wohle unserer Patienten!

Detaillierte Informationen zum Leistungsangebot finden Sie im [Anhang 1](#).

2 Organisation des Qualitätsmanagements

2.1 Organigramm



Das Qualitätsmanagement ist als Stabsfunktion direkt der Geschäftsleitung unterstellt.

Für das Qualitätsmanagement stehen insgesamt **40** Stellenprozente zur Verfügung.

2.2 Kontaktpersonen aus dem Qualitätsmanagement

Herr Timo Merten
 Leiter Qualitätsmanagement
 Seeklinik Brunnen AG
 041 825 49 87
timo.merten@seeklinik-brunnen.ch

3 Qualitätsstrategie

Die Seeklinik Brunnen orientiert sich als Mitglied der Vereinigung der Spitäler der Schweiz (H+) am Rahmenvertrag zwischen santésuisse und H+, an den nationalen Vorgaben des Vereins für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) und an den kantonalen Vorgaben gemäss dem Leistungsauftrag. Dazu gehört neben unseren umfangreichen Qualitätsprojekten die Erstellung eines jährlichen standardisierten Qualitätsberichts nach der Vorlage von H+.

Als Mitglied des ANQ führen wir die obligatorischen Qualitätsmessungen im Bereich Psychiatrie durch. Unsere Qualitätspolitik basiert auf den Werten und der Vision der AMEOS Gruppe. Sie ist Grundlage für unsere Qualitätsstrategie, die Qualitätsziele und daraus abgeleiteten Aktivitäten.

Die Qualitätspolitik ist Verpflichtung für uns, für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter. Grundlage der Qualitätspolitik ist die Philosophie des Umfassenden und Integrierten Qualitätsmanagements. Qualität...

- orientiert sich am Patienten, Klienten und Kunden.
- wird mit allen Mitarbeitenden aller Bereiche und Ebenen erzielt.
- ist kein Ziel, sondern ein Prozess, der nie zu Ende ist.
- setzt aktives Handeln voraus und muss erarbeitet werden

Die Qualitätspolitik der AMEOS Gruppe und damit der Seeklinik Brunnen setzt sich aus folgenden Säulen zusammen:

Patienten und Klientenorientierung

Wünsche und Ansprüche der Patientinnen und Patienten bei Aufnahme und deren Erfüllung bis zur Entlassung sind Massstab für Qualität. Erreichtes wird kritisch hinterfragt und Möglichkeiten zur Verbesserung werden umgesetzt.

- Leben und Gesundheit in guten Händen -

Mitarbeiterorientierung

Integration aller Mitarbeitenden mit ihrem Praxis- und Expertenwissen in Projektarbeiten und Qualitätszirkeln fördert Verständnis für Verbesserung der Gesamtorganisation.

- Fördern und Fordern schafft Motivation -

Führung und Management

Führungskräfte sind Vorbilder. Kooperativer und transparenter Führungsstil sind Voraussetzung für gemeinsame Qualitätspolitik und Strategie.

- Qualitätsmanagement heisst Qualität im Management -

Kommunikation und Information

Sicherstellung des Informationsgleichstands für alle Beteiligten schafft Vertrauen.

Informationsweitergabe erfolgt an die internen und externen Zielgruppen aktiv und zielorientiert.

- Transparenz schafft Vertrauen -

Kooperation & Partnerschaft

Die Vernetzung mit Kooperationspartnern aus der Politik, mit Krankenkassen und Vertragspartnern ist uns ein wichtiges Anliegen. Eine ganzheitliche Betrachtung der Patienten führt zu Kontakt mit Angehörigen, Betreuern und weiteren behandelnden Ärzten.

- Vernetzung schafft Sicherheit -

Multiprofessionalität

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit in den Teams stellt den reibungslosen Ablauf der Patientenversorgung sicher. Die Teamarbeit und gemeinsame Entscheidungsfindung fördern Verantwortungsbewusstsein und Zufriedenheit aller Mitarbeitenden.

- Gemeinsam sind wir stärker -

Prozessorientierung

Eine laufende Prozessoptimierung und Anpassung von Strukturen ist Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg.

- Denken in Prozessen heisst handeln in Prozessen -

Sicherheit

Berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit in den Teams stellt reibungslosen Ablauf der Patientenversorgung sicher. Teamarbeit und gemeinsame Entscheidungsfindung fördern Verantwortungsbewusstsein und Zufriedenheit aller Mitarbeitenden

- Patientensicherheit stärken heisst Behandlungsqualität erhöhen -

Kontinuierliche Verbesserung

Die Erfüllung der Erwartungen von Kunden und anderen Zielgruppen ist Ziel unseres Handelns. Eine ständige Weiterentwicklung verlangt kontinuierliche Verbesserung der Prozesse, der Organisation und der Abläufe.

- Stillstand ist Rückschritt -

Messen & Prüfen Die geleistete Qualität soll spürbar und messbar sein. Durch Einführung von Qualitätsmanagern, Befragungen zur Qualitätsmessung und Vergleich mit anderen bewirken wir stets Qualitätsverbesserung.

- Wettbewerb fördert Qualität –

Das oberste Ziel der Qualitätsstrategie in der Seeklinik Brunnen ist es, bestmögliche Rahmenbedingungen für die Sicherstellung einer nachhaltigen und guten Versorgungsqualität sowie für die Patientensicherheit zu gewährleisten.

Die Qualität ist in der Unternehmensstrategie resp. in den Unternehmenszielen explizit verankert.

3.1 Zwei bis drei Qualitätsschwerpunkte im Berichtsjahr 2017

- Einführung **Modulares Therapieangebot**
- Einführung von Stationen (**Stationsstrukturen**)
- **Anpassung medizinisches Leistungsangebot** stationär

3.2 Erreichte Qualitätsziele im Berichtsjahr 2017

- Durchführung und Analyse der **hausinternen Patienten- und Zuweiserbefragung**
- **Datenüberwachung** der ANQ-Symptomerhebungen
- Kontinuierliche Anpassungen des **Klinikinformationssystems** mit den Schwerpunkten Behandlungsplanung und Medikation
- Einführung von **Stationsstrukturen** mit verschiedenen Behandlungsschwerpunkten, um Patienten mit ähnlichen Störungsbezug und Therapiezielen in einer Gruppe zusammenzufassen und somit effektiver zu behandeln
- Einführung einer **Modularen Therapieplanung**, wobei Therapien wie Standards und Module bereits ab Eintrittszeitpunkt der Patienten und Patientinnen anlaufen. Ziel war die qualitativ bessere Versorgung unserer Patientinnen und Patienten
- **Anpassung unseres medizinischen Leistungsangebotes** stationär im Hinblick auf die Wirksamkeit und Zweckmässigkeit.
- Neuausrichtung und Verbesserung der **Medikamentenversorgung** durch Kooperation mit einem lokalen Partner
- Etablierung eines **Betrieblichen Gesundheitsmanagement**
- Weiterentwicklung und kontinuierliches **Zuweiser-Management**

3.3 Qualitätsentwicklung in den kommenden Jahren

Durch die Integration der Seeklinik Brunnen in die AMEOS Gruppe rückt die Qualität der Versorgung unserer Patientinnen und Patienten noch weiter in den Fokus. Qualität ist nach unserem Verständnis Verpflichtung für alle! Das Qualitätsmanagement ist ein Instrument zur Unterstützung der Führung und wird dementsprechend in der Seeklinik Brunnen gelebt. Als Entwicklungsschwerpunkte für die kommenden Jahre sind folgende Schwerpunkte definiert:

- Kontinuierliche Weiterentwicklung des **Ein- und Austrittsmanagements**
- Konsequente Überprüfung der **Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems**
- Konsequente Optimierung der **Datenqualität aller QM-Erhebungen**
- Nutzen von **Synergieeffekten** durch die bisherigen Erfahrungen in der AMEOS Gruppe (z.B. durch den Austausch mit Qualitätsmanagementbeauftragten anderer Spitäler)
- **Interdisziplinäre Projektarbeiten** mit einem strukturiertem Berichtswesen zur Verbesserung der Prozesse rund um den Patienten
- Durchführung **jährlicher interner Audits**
- Einführung eines **kontinuierlichen Datenschutzmanagements**, um die Daten unserer Patienten noch besser zu schützen.
- Weiterentwicklung des **Empfangs- und Kommunikationsmanagements** im Patienten-, Angehörigen- und Zuweiserkontakt
- Fortschreitende Bemühungen zu weiteren Digitalisierungen im Rahmen der ANQ-Datenerhebungen und des Risikomanagements
- Weiterentwicklung des **Beschwerde- und Feedbackmanagements**
- Lancierung von Forschungsprojekten in den Bereichen PPP, Schlaf- und Komplementärmedizin
- Zertifizierung REKOLE (betriebliches Rechnungswesen in Spitälern)

4 Überblick über sämtliche Qualitätsaktivitäten

4.1 Teilnahme an nationalen Messungen

Im Nationalen Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) sind der Spitalverband H+, die Kantone, die Gesundheitsdirektorenkonferenz GDK, der Verband der Krankenkassen santésuisse und die eidgenössischen Sozialversicherer vertreten. Zweck des ANQ ist die Koordination der einheitlichen Umsetzung von Ergebnisqualitäts-Messungen in Spitälern und Kliniken, mit dem Ziel, die Qualität zu dokumentieren, weiterzuentwickeln und zu verbessern. Die Methoden der Durchführung und der Auswertung sind für alle Betriebe jeweils dieselben.

Weitere Informationen finden Sie pro Qualitätsmessung jeweils in den Unterkapiteln „Nationale Befragungen“ bzw. „Nationale Messungen“ und auf der Webseite des ANQ www.anq.ch.

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr wie folgt am nationalen Messplan teilgenommen:
<i>Psychiatrie</i>
▪ Erwachsenenpsychiatrie
– Symptombelastung (Fremdbewertung)
– Symptombelastung (Selbstbewertung)
– Nationale Patientenbefragung in der Psychiatrie

Bemerkungen

Gemäss dem Messplan des ANQ wurden alle geforderten Messungen im stationären Bereich der Psychiatrie durchgeführt.

Prozessbeschreibungen und Checklisten zur Unterstützung der einzelnen Bereiche liegen vor, entsprechende Schulungen und Weiterbildungen werden für die Mitarbeiter angeboten.

Wir nehmen an der "ANQ-Patientenzufriedenheitsbefragung in der Psychiatrie" teil. Vom April bis Juni 2018 werden die Zufriedenheitsdaten gemäss dem ANQ-Messplan Psychiatrie abermalig erhoben.

Freiheitsbeschränkende Massnahmen finden in unserer Klinik keine Anwendung.

Zur Weiterentwicklung der Tarifstruktur TARPSY werden unsere Diagnostiken und Behandlungen umfassend kodiert und zusammen mit den Fallkostendaten an Swiss DRG geliefert.

4.2 Durchführung von kantonal vorgegebenen Messungen

Unser Betrieb hat im Berichtsjahr folgende kantonalen Vorgaben umgesetzt und folgende kantonal vorgegebenen Messungen durchgeführt:

- Nationale Messungen ANQ

Bemerkungen

Unsere Klinik erhebt auch die kantonal vorgegebenen Qualitätsmessungen wie:

- routinemässige, patientenbezogene Outcomemessungen
- hausinterne Patientenzufriedenheitsbefragungen
- Berichtssystem CIRS

4.3 Durchführung von zusätzlichen spital- und klinikeigenen Messungen

Neben den national und kantonal vorgegebenen Qualitätsmessungen hat unser Betrieb zusätzliche Qualitätsmessungen durchgeführt.

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Befragungen durchgeführt:

Patientenzufriedenheit

- Patientenbefragung

Zuweiserzufriedenheit

- Zuweiserbefragung

Unser Betrieb hat folgende spitaleigene Messung(en) durchgeführt:

Weitere Qualitätsmessung

- Therapieevaluation bei Schlafstörungen

4.4 Qualitätsaktivitäten und -projekte

Hier finden Sie eine Auflistung der permanenten Aktivitäten sowie der laufenden Qualitätsprojekte.

Einführung Stationsstrukturen mit unterschiedlichen Behandlungsschwerpunkten

Ziel	Bündelung von Kompetenzen
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	Medizin
Projekte: Laufzeit (von...bis)	fortlaufend
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt
Begründung	Effektivere Behandlung der Patienten
Methodik	Patienten mit ähnlichen Störungsbezug und Therapiezielen werden in einer Gruppe zusammengefasst
Involvierte Berufsgruppen	Alle Mitarbeiter, Geschäftsführung
Evaluation Aktivität / Projekt	Evaluationen finden entsprechend dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu allen Aktivitäten und Massnahmen statt.

Einführung Modulare Therapieplanung

Ziel	Qualitativ bessere Versorgung der Patienten
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	Medizin
Projekte: Laufzeit (von...bis)	fortlaufend
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt
Begründung	Optimierung der Therapieplanung
Methodik	Therapien wie Standards und Module laufen bereits ab Eintrittszeitpunkt des Patienten an
Involvierte Berufsgruppen	Ärzte, Therapeuten, Pflege, Patientenadministration
Evaluation Aktivität / Projekt	Evaluationen finden entsprechend dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu allen Aktivitäten und Massnahmen statt.

Anpassung des stationären medizinischen Leistungsangebots

Ziel	Wirksamkeit und Zweckmässigkeit überprüfen und im Anschluss Anpassung der Strukturen
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	Medizin
Projekte: Laufzeit (von...bis)	fortlaufend
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt
Begründung	Verbesserung und effizientere Behandlung unserer Patienten
Methodik	Anpassung der stationären Strukturen
Involvierte Berufsgruppen	Ärzte, Therapeuten, Geschäftsführung
Evaluation Aktivität / Projekt	Evaluationen finden entsprechend dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu allen Aktivitäten und Massnahmen statt.

Verbesserung der Medikamentenversorgung

Ziel	Neuausrichtung und effizientere Medikamentenversorgung
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	Medizin
Projekte: Laufzeit (von...bis)	fortlaufend
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt
Begründung	Schnellere Versorgung unserer Patienten mit den benötigten Medikamenten
Methodik	Kooperation mit einem lokalen Partner, der die Medikamentenversorgung übernommen hat
Involvierte Berufsgruppen	Alle Mitarbeiter, Geschäftsführung
Evaluation Aktivität / Projekt	Evaluationen finden entsprechend dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu allen Aktivitäten und Massnahmen statt.

Etablierung Betriebliches Gesundheitsmanagement

Ziel	Vorbeugung von Krankheiten/Unfällen bei unseren Mitarbeitern
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	gesamte Klinik
Projekte: Laufzeit (von...bis)	fortlaufend
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt
Begründung	Angebot für Mitarbeiter; Initiative der Geschäftsführung
Methodik	Regelmässiges Angebot von Aktivitäten im Rahmen der Arbeitszeit unserer Mitarbeiter
Involvierte Berufsgruppen	Alle Mitarbeiter, Geschäftsführung
Evaluation Aktivität / Projekt	Evaluationen finden entsprechend dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu allen Aktivitäten und Massnahmen statt.

CIRS (Critical Incident Reporting System) gemäss den Vorgaben der Gesundheitsdirektion Zürich und den Empfehlungen des Vereins Patientensicherheit

Ziel	Gewährleistung der Patientensicherheit; Optimierung aller Abläufe und Strukturen; Fehler- und Haftungsprävention
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	Medizinischer Bereich
Projekte: Laufzeit (von...bis)	fortlaufend
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt
Begründung	Regelmässige Überprüfung der Strukturen, Verantwortlichkeiten und Gremien, in denen CIRS-Meldungen gemäss der Vorgaben bearbeitet und überwacht werden können.
Methodik	Klassifikation, Analyse und Verarbeitung von eingegangenen Incident Reports; Einführung und Schulung Mitarbeiter; Prozessanpassungen
Involvierte Berufsgruppen	Ärzte, Therapeuten, Pflege, QM, IT
Evaluation Aktivität / Projekt	Evaluationen finden entsprechend dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu allen Aktivitäten und Massnahmen statt.
Weiterführende Unterlagen	Weitergehende Anforderungen der GD Zürich 2016; Handlungsempfehlungen des Vereins Patientensicherheit vom Oktober 2016

Branchenlösung-H+: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Ziel	Gewährleistung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	gesamte Klinik
Projekte: Laufzeit (von...bis)	fortlaufend
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes/externes Projekt
Begründung	Gemäss EKAS-Vorgaben wurde unser Spital im April 2016 erfolgreich auditiert.
Methodik	Die H+ Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist ein von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit EKAS anerkanntes Konzept. Die Aufsicht hat das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO.
Involvierte Berufsgruppen	Alle Mitarbeiter, Geschäftsführung
Evaluation Aktivität / Projekt	Evaluationen finden entsprechend dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu allen Aktivitäten und Massnahmen statt.

Anpassungen des Klinikinformationssystems (KIS)

Ziel	Optimierung der Therapieplanungen; Datenüberwachungen und -analysen für den Bereich QM
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	alle Nutzer
Projekte: Laufzeit (von...bis)	fortlaufend
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt
Begründung	Optimierung von Ressourcen; Datenmonitoring für den Bereich QM
Methodik	Kontinuierliche Anpassungen und regelmässige Schulungen aller Mitarbeiter
Involvierte Berufsgruppen	alle Nutzer
Evaluation Aktivität / Projekt	Evaluationen finden entsprechend dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu allen Aktivitäten und Massnahmen statt.

Umsetzung der Branchenlösung H+ Rechnungswesen und Controlling - Rechnungslegung Swiss GAAP FER, REKOLE

Ziel	Zertifizierung basierend auf dem Handbuch REKOLE Betriebliches Rechnungswesen
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	Rechnungswesen
Projekte: Laufzeit (von...bis)	fortlaufend
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes/externes Projekt
Methodik	Mit dem Handbuch zur Rechnungslegung wurde ein nationales Rahmenwerk auf Basis Swiss GAAP FER erstellt, welches den Standard für das Rechnungswesen präzisiert.
Involvierte Berufsgruppen	Rechnungswesen, Geschäftsleitung
Evaluation Aktivität / Projekt	Das Handbuch zur Rechnungslegung dient als Leitlinie in den Kliniken und Spitälern.

Therapieevaluation und Qualitätssicherung der Seeklinik Brunnen im Rahmen einer Langzeitbeobachtung

Ziel	Wissenschaftliche systematische Beurteilung des Behandlungskonzepts und des Behandlungsergebnisses incl. deren Nachhaltigkeit
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	Gesamter medizinischer Bereich
Projekte: Laufzeit (von...bis)	fortlaufend
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt
Begründung	Das Medizinkonzept der Seeklinik Brunnen ist so ausgelegt, dass eine langanhaltende und nachhaltige Wirkung durch integrative und interdisziplinäre Therapieansätze erreicht wird. Um diese Aussage zu untermauern, soll eine Beurteilung des Behandlungskonzepts mittels einer Langzeitbeobachtung unserer Patienten anhand verschiedener Erhebungsbögen durchgeführt werden.
Methodik	Gemäss Konzept; Es handelt sich um eine Outcome-Studie.
Involvierte Berufsgruppen	Ärzte, Therapeuten, Pflege, Arztsekretariat, QM, IT
Evaluation Aktivität / Projekt	Evaluationen finden entsprechend dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu allen Aktivitäten und Massnahmen statt.

Jährliche hausinterne Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung

Ziel	Beurteilung von Managementstrategien und -instrumenten; Zufriedenheitserhebung aller Mitarbeiter; Identifikation von Verbesserungspotentialen; kontinuierliche Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	gesamte Klinik
Projekte: Laufzeit (von...bis)	fortlaufend
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt
Methodik	Entwicklung und Validierung eines hauseigenen Fragebogens; Befragung in elektronischer Form; Auswertung und Analyse der Ergebnisse durch den Bereich QM
Involvierte Berufsgruppen	Personal, Geschäftsführung, Marketing, QM
Evaluation Aktivität / Projekt	Standardisierter Prozess gemäss Konzipierung und internes Benchmarking für das QM. Evaluationen finden entsprechend dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu allen Aktivitäten und Massnahmen statt.

Hausinterne Patientenzufriedenheitsbefragung bei Austritt des Patienten

Ziel	Messung der erfahrenen Versorgungsqualität durch die Patienten; Identifizierung von Verbesserungspotenzialen; kontinuierliche Steigerung der Patientenzufriedenheit
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	Behandlungs- und Servicebereich
Projekte: Laufzeit (von...bis)	fortlaufend
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt
Begründung	Kontinuierliche Steigerung der Patienten- und Zuweiserzufriedenheit; gemäss Leistungsauftrag
Methodik	Schriftliche, datenschutzkonforme und anonyme Befragung aller stationären Patienten bei Austritt; Auswertung und Analyse der Ergebnisse durch den Bereich QM; dauerhafte Befragung
Involvierte Berufsgruppen	Pflege, QM, Marketing
Evaluation Aktivität / Projekt	Standardisierter Prozess gemäss Konzipierung;internes Benchmarking für das QM. Evaluationen finden entsprechend dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu allen Aktivitäten und Massnahmen statt.

Jährliche Zuweiserzufriedenheitsbefragung

Ziel	Erhebung der Zufriedenheit hinsichtlich unserer Abläufe und Strukturen sowie der Zusammenarbeit; Aufbau eines systematischen und professionellen Zuweisermanagements
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	gesamte Klinik
Projekte: Laufzeit (von...bis)	fortlaufend
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt
Begründung	Aufbau und Entwicklung einer vertrauensvollen Zusammenarbeit und Bindung mit unseren Zuweisern.
Methodik	Schriftliche Zufriedenheitserhebung mit hauseigenen Fragebögen; Auswertung und Analyse der Ergebnisse durch den Bereich QM; jährliche Befragung
Involvierte Berufsgruppen	Bereich Zuweisermanagement, Marketing, Geschäftsführung
Evaluation Aktivität / Projekt	Standardisierter und etablierter Prozess. Evaluationen finden entsprechend dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu allen Aktivitäten und Massnahmen statt.

Klinisches Risikomanagement im Rahmen des QM

Ziel	Implementierung Klinisches Risikomanagement; Gewährleistung der Patienten- und Mitarbeitersicherheit
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	Medizin
Projekte: Laufzeit (von...bis)	fortlaufend
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt
Begründung	Etablierung des Risikomanagements im Rahmen der Entwicklung des QM-Systems gemäss den obligatorischen Anforderungen an das QM
Methodik	Konzipierung gesamtes Risikomanagement; Schulungen der Mitarbeiter; Datenüberwachung durch das QM; Erstellen von Checklisten
Involvierte Berufsgruppen	Pflege, Ärzte, Therapeuten, Pflege, QM, IT
Evaluation Aktivität / Projekt	Evaluationen finden entsprechend dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu allen Aktivitäten und Massnahmen statt.

Austrittsbegleitung und ambulantes Nachsorgeprogramm

Ziel	Intensivierung der Betreuung im Rahmen des stationären Austritts
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	Medizin
Projekte: Laufzeit (von...bis)	fortlaufend
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt
Begründung	Im Rahmen der Patientenzufriedenheitsbefragung haben Patienten den Hinweis gegeben, dass sie noch mehr Unterstützung beim Austritt wünschen.
Involvierte Berufsgruppen	Bereich Pflege, QM, Patientenadministration; Therapeuten, Nachsorgegruppe, Fallführer
Evaluation Aktivität / Projekt	Evaluationen finden entsprechend dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu allen Aktivitäten und Massnahmen statt.

Datenqualität für die ANQ-Symptomerhebungen

Ziel	Datenüberwachung; Gewährleistung der Datenqualität; Identifizierung von Fehlerquellen; Gewährleistung der Patientensicherheit
Bereich, in dem die Aktivität oder das Projekt läuft	Medizin
Projekte: Laufzeit (von...bis)	fortlaufend
Art der Aktivität / des Projekts	Es handelt sich dabei um ein internes Projekt
Begründung	Hohes Qualitäts- und Sicherheitsbewusstsein
Methodik	Erstellung von Prozessbeschreibungen und Checklisten im Rahmen der HoNOS- und BSCL-Symptomerhebungen; Angebote von hausinternen Schulungen und externen Fortbildungen aller involvierten Mitarbeiter; Auswertungen der ANQ-Ergebnisse
Involvierte Berufsgruppen	Pflege, Medizin, Rechnungswesen, QM, IT
Evaluation Aktivität / Projekt	Evaluationen finden entsprechend dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu allen Aktivitäten und Massnahmen statt.

4.4.1 CIRS – Lernen aus Zwischenfällen

CIRS ist ein Fehlermeldesystem, in welchem Mitarbeitende kritische Ereignisse oder Fehler, die im Arbeitsalltag beinahe zu Schäden geführt hätten, erfassen können. Auf diese Weise hilft CIRS, Risiken in der Organisation und in Arbeitsabläufen zu identifizieren und die Sicherheitskultur zu verbessern. CIRS steht für Critical Incident Reporting System. Aufgrund der Entdeckungen können sicherheitsrelevante Verbesserungsmassnahmen eingeleitet werden.

Unser Betrieb hat ein CIRS im Jahr 2008 eingeführt.

Das Vorgehen für die Einleitung und Umsetzung von Verbesserungsmassnahmen ist definiert.

Entsprechende Strukturen, Gremien und Verantwortlichkeiten sind eingerichtet, in denen CIRS-Meldungen bearbeitet werden.

CIRS-Meldungen und Behandlungszwischenfälle werden durch eine systemische Fehleranalyse bearbeitet.

Bemerkungen

CIRS wurde 2008 im Rahmen der Klinikinformationssystem-Einführung elektronisch gestützt implementiert.

2014 wurde das CIRS überarbeitet und anonymisiert.

Im KIS wurde zum Datenschutz ein gesichertes VIP-Modul eingeführt.

4.6 Zertifizierungsübersicht

Unser Betrieb ist wie folgt zertifiziert:				
Angewendete Norm	Bereich, der mit dem Standard / der Norm arbeitet	Jahr der ersten Zertifizierung / Assessment	Jahr der letzten Rezertifizierung / Assessment	Kommentare
H+ Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	gesamte Klinik	2016	nein	Die H+ Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist ein von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) anerkanntes Konzept. Die Aufsicht hat das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO.

Bemerkungen

Erfolgreiches Audit im April 2016.

QUALITÄTSMESSUNGEN

Befragungen

5 Patientenzufriedenheit

Umfassende Patientenbefragungen stellen ein wichtiges Element des Qualitätsmanagements dar, da sie Rückmeldungen zur Zufriedenheit der Patienten und Anregungen für Verbesserungspotentiale geben.

5.1 Nationale Patientenbefragung in der Psychiatrie

Die patientenseitige Beurteilung der Leistungsqualität einer Klinik ist ein wichtiger und anerkannter Qualitätsindikator (Patientenzufriedenheit). Der Kurzfragebogen für die nationale Patientenbefragung hat der ANQ in Zusammenarbeit mit einer Expertengruppe aus den Bereichen Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie entwickelt. Im Herbst 2017 wurde zum ersten Mal eine nationale Patientenbefragung in der Psychiatrie durchgeführt.

Der Kurzfragebogen besteht aus sechs Kernfragen und kann gut an differenzierte Patientenbefragungen angebunden werden. Die ersten drei Fragen sind identisch mit den Fragen in der Akutsomatik, die letzten drei Fragen wurden auf die Bedürfnisse einer Psychiatrie angepasst. Neben den sechs Fragen zum Spitalaufenthalt werden Alter, Geschlecht, Versicherungsstatus und subjektive Gesundheitseinschätzung abgefragt.

Messergebnisse

Die Messergebnisse 2017 standen zum Zeitpunkt der Freigabe des Qualitätsberichts noch nicht zur Verfügung.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	ESOPE Institut universitaire de médecine sociale et préventive, Lausanne

Angaben zum untersuchten Kollektiv		
Gesamtheit der zu untersuchenden Patienten	Einschlusskriterien	Die Befragung wurde an alle stationär behandelten Patienten der Erwachsenenpsychiatrie (≥ 18 Jahre) versendet, die von September bis November 2017 ausgetreten sind.
	Ausschlusskriterien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Patienten der Forensik. ▪ Im Spital verstorbene Patienten. ▪ Patienten ohne festen Wohnsitz in der Schweiz. ▪ Mehrfachhospitalisierte Patienten wurden nur einmal befragt.

5.2 Eigene Befragung

5.2.1 Patientenbefragung

Die Ergebnisse aus der Patientenzufriedenheitsbefragung sollen uns Rückschlüsse ermöglichen, in wieweit die Erwartungen unserer Patienten in Bezug auf die Pflege, Betreuung, Therapie, Kommunikation, Wertschätzung und Hotellerie erfüllt worden sind. Dabei sollen mögliche Schwachstellen identifiziert, analysiert und systematisch bearbeitet werden, um die Behandlungsqualität weiter zu entwickeln.

Ziel der hausinternen Patientenzufriedenheitsbefragung:

- Anhand der Ergebnisse die Behandlungs- und Servicequalität kontinuierlich steigern
- Steigerung der Zufriedenheit unserer Patienten und Zuweiser
- Identifizierung von Verbesserungspotenzialen

Was wurde gemessen?

Die erfahrene Versorgungsqualität durch die Patienten auf Basis subjektiver Einschätzungen und bezogen auf ihre Erwartungshaltungen.

Wie wurde die Zufriedenheit der Patienten gemessen?

quantitativ, schriftlich, anonym und datenschutzkonform

Diese Patientenbefragung haben wir im Jahr 2017 durchgeführt.
Alle stationären Patienten wurden bei Austritt zu den Bereichen Pflege, Medizin, Hotellerie, Gastronomie, Patientenberatung und -planung befragt.

Alle Fragebogen waren komplett ausgefüllt und somit vollständig auswertbar.

Die Rücklaufquote betrug im Messzeitraum **79 %**

Unsere Patienten haben ihren Klinikaufenthalt bei uns wie folgt bewertet:

- Die Weiterempfehlungsrate der Seeklinik Brunnen betrug **90%** .
- Die Gesamtzufriedenheit bewerteten **60 %** unserer Patienten mit **sehr gut** und **32 % mit gut**.

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	
---	--

5.3 Beschwerdemanagement

Unser Betrieb hat ein Beschwerdemanagement / eine Ombudsstelle.

Seeklinik Brunnen AG

Beschwerde- und Feedbackmanagement

Nadine Strüby

Assistentin der Spitalleitung

0418254903

nadine.strueby@seeklinik-brunnen.ch

7 Mitarbeiterzufriedenheit

Die Messung der Mitarbeiterzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Mitarbeiter das Spital als Arbeitgeber und ihre Arbeitssituation empfunden haben.

7.1 Eigene Befragung

7.1.1 Mitarbeiterbefragung

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter ist für den Unternehmenserfolg von grosser Bedeutung und wird neben der Patienten- und Kundenorientierung zusehends als Kriterium für die Leistungsbeurteilung des Qualitätsmanagementsystems herangezogen.

Ziele unserer hausinternen Mitarbeiterbefragung waren:

- Beurteilung von Managementstrategien und -instrumenten
- Zufriedenheitserhebung zum Führungsstil und Betriebsklima
- Beurteilung der Massnahmen zur Gesundheitsprävention und -förderung
- Identifikation von Verbesserungspotentialen

Neben vielfältigen Entwicklungsprogrammen für unsere Mitarbeiter konnte der Arbeits- und Gesundheitsschutz (H+) im Jahr 2016 erfolgreich zertifiziert werden.

Zudem wurde das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) zum Schutz der Gesundheit unserer Mitarbeiter implementiert.

Unser BGM orientiert sich am „Friendly Work Space“ - Label der Gesundheitsförderung Schweiz mit dem Ziel, für alle Mitarbeiter in gute Arbeitsbedingungen und in die Gesundheitsförderung und -erhaltung zu investieren.

Bezugnehmend darauf haben wir in unserer Mitarbeiterbefragung in 2016 zu Fragen der Arbeitsorganisation, Kommunikation und Information, Führungsstil und Betriebsklima auch Fragen zu BGM-Schwerpunktthemen eingearbeitet, wie:

- Arbeitsplatzgestaltung
- Arbeitsmittel
- Arbeitsaufgabe
- körperliche und psychische Beanspruchung
- Qualifikationspotential der Tätigkeit
- Überforderung und Unterforderung
- Gefährdungspotential durch die Tätigkeit

Diese Mitarbeiterbefragung haben wir im Jahr 2016 durchgeführt.

Die nächste Mitarbeiterbefragung erfolgt im Jahr 2018.

Alle Mitarbeiter der Klinik wurden befragt.

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	
---	--

8 Zuweiserzufriedenheit

Bei der Spitalwahl spielen externe Zuweisende (Hausärzte, niedergelassene Spezialärzte) eine wichtige Rolle. Viele Patienten lassen sich in dem Spital behandeln, das ihnen ihr Arzt empfohlen hat. Die Messung der Zuweiserzufriedenheit liefert den Betrieben wertvolle Informationen, wie die Zuweiser den Betrieb und die fachliche Betreuung der zugewiesenen Patienten empfunden haben.

8.1 Eigene Befragung

8.1.1 Zuweiserbefragung

Ziel der hausinternen Zuweiserzufriedenheit:

Mit der Zuweiserbefragung wollten wir erfahren, wie unsere Zuweiser auf uns aufmerksam wurden, was die ausschlaggebenden Kriterien für die Überweisung ihrer Patienten waren, wie zufrieden sie mit den verschiedenen Abläufen bei der Behandlung ihrer Patienten waren und ob die Zusammenarbeit mit unserem Haus in ihrem Sinne war.

Wie wurden die Zuweiser befragt?

Die Befragung der Zuweiser wurde schriftlich und mit einem personalisierten Fragebogen durchgeführt.

Untersuchtes Kollektiv:

- Alle Zuweiser

Diese Zuweiserbefragung haben wir vom 01.10.2017 bis 31.12.2017 durchgeführt. Der Bereich Marketing führt die Zuweiserbefragung durch. Die Auswertung erfolgte hausintern über das QM.

Ergebnis:

Die Zuweiser zeigten eine hohe Zufriedenheit mit den Leistungen der Klinik.

Sie gaben uns die **Gesamtnote 4,3** (5 = sehr zufrieden, 1 = sehr unzufrieden).

Die vollständigen Ergebnisse haben wir wegen Platzmangel an dieser Stelle im Anhang 2 aufgeführt.

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	
---	--

Behandlungsqualität

15 Psychische Symptombelastung

15.1 Nationale Messung in der Erwachsenenpsychiatrie

Die ANQ Messvorgaben in der Erwachsenenpsychiatrie gelten seit Juli 2012 für alle Bereiche der stationären Versorgung (inkl. psychiatrischer Abteilungen eines akutsomatischen Spitals, Psychosomatik, spezialisierte Suchtkliniken und Alterspsychiatrie), nicht jedoch für Bereiche der Tageskliniken und ambulanten Angebote.

Bei allen Patienten in der Psychiatrie wird die Symptombelastung (Anzahl und Schweregrad vorhandener Symptome einer psychischen Störung) bei Ein- und Austritt erfasst. Das Behandlungsergebnis wird anschliessend als Veränderung der Symptombelastung (als Delta zwischen Ein- und Austritt) ausgewertet.

Die Fallführenden wie auch die Patienten beurteilen die Symptombelastung bei Ein- und Austritt mit je einem dafür bestimmten Fragebogen.

HoNOS Adults (Health of the Nation Outcome Scales) misst die Veränderung der Symptombelastung eines Patienten mittels 12 Frage-Items. Die Erhebung basiert auf der Einschätzung der Fallführenden (Fremdbewertung).

BSCL (Brief Symptom Checklist) misst die Veränderung der Symptombelastung eines Patienten mittels 53 Frage-Items. Die Erhebung basiert auf der Eigensicht und Selbstwahrnehmung der Patienten (Selbstbewertung).

Weiterführende Informationen: www.anq.ch/psychiatrie

Messergebnisse

Da die ANQ-Messungen für Spital- und Klinikvergleiche konzipiert wurden, sind die spital- bzw. klinikspezifischen Ergebnisse, sowie Vergleiche zum Vorjahr, nur bedingt aussagekräftig. Der ANQ publiziert die Messergebnisse in vergleichender Darstellung auf seiner Website www.anq.ch.

Unser Betrieb verzichtet auf die Publikation der Messergebnisse in diesem Qualitätsbericht.

Begründung

Durch die Neupositionierung im Bereich Psychiatrie im Jahr 2015 können die Ergebnisse noch nicht als valide bewertet werden. Aus diesem Grund wird auf die Publikation verzichtet.

Angaben zur Messung	
Nationales Auswertungsinstitut	Universitäre Psychiatrische Kliniken (UPK) Basel Ab Juli 2017 w hoch 2, Bern
Methode / Instrument	HoNOS Adults (Health of the Nation Outcome Scales) und BSCL (Brief Symptom Checklist)

17 Weitere Qualitätsmessung

17.1 Weitere eigene Messung

17.1.1 Therapieevaluation bei Schlafstörungen

Mit unserer Langzeitbeobachtung über drei Jahre soll untersucht werden, ob unser ganzheitliches Behandlungskonzept Langzeitwirkung bei den Patienten zeigt und ob wir somit den Therapieerfolg darstellen können.

ISI - Insomnia Severity Index- Papierfragebogen / Schweregrad der Schlafstörung

- Fragebogen aus der Schlafmedizin
- Abgabe und Versand an alle stationären Patienten im Rahmen der Evaluationsmessung

Diese Messung haben wir vom vom Eintritt bis 36 Monaten nach Austritt durchgeführt.

Die Messung ist noch nicht abgeschlossen, es liegen noch keine Ergebnisse vor.

Angaben zur Messung

Betriebsintern entwickelte Methode / Instrument	
---	--

18 Projekte im Detail

In diesem Kapitel können Sie sich über die wichtigsten Qualitätsprojekte informieren.

18.1 Aktuelle Qualitätsprojekte

18.1.1 Modulares Therapiekonzept

Projektart:

Internes Projekt

Projektziel:

qualitativ hochstehende Versorgung unserer Patientinnen und Patienten zu gewährleisten

Projekttablauf:

Planung für alle unsere stationären Patienten.

Standardisierung zur Vereinheitlichung und einfacheren Abstimmung der Therapien, da ca. 80% der Patienten im Idealfall modular bedient werden können

Erstellung eines "Baukastens", aus denen die Therapien des Patienten geplant werden.

Involvierte Berufsgruppen:

Alle Mitarbeiter der Klinik

Stand der Umsetzung:

Eingeführt und kontinuierliches Monitoring der Umsetzung

Projektelevaluation:

Evaluationen finden entsprechend dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu allen Aktivitäten und Massnahmen statt.

18.1.2 Einführung von Stationen (Stationsstrukturen)

Projektart:

Internes Projekt

Projektziel:

Stärkerer Fokus auf den einzelnen Patienten durch übersichtliche Patientengruppen; Qualität der Behandlung hochhalten.

Optimierung / Anpassung der Ablauf-Prozesse

Projekttablauf:

Organisatorisch und wirtschaftlich zweckmässige Aufteilung der Patienten auf zwei Stationen. Patienten mit ähnlichen Störungsbezug und Therapiezielen werden somit in einer Gruppe zusammengefasst.

Einführung von regelmässigen Sitzungsgefässen.

Involvierte Berufsgruppen:

alle Mitarbeiter der Klinik

Stand der Umsetzung:

Eingeführt und kontinuierliches Monitoring der Umsetzung

Projektelevaluation:

Evaluationen finden entsprechend dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu allen Aktivitäten und Massnahmen statt.

18.1.3 Anpassung medizinisches Leistungsangebot stationär

Projektart:

Internes Projekt

Projektziel:

Verbesserung und effizientere Behandlung unserer Patienten

Projekttablauf:

Es wurde die Wirksamkeit und Zweckmässigkeit des medizinischen Leistungsangebots überprüft und im Anschluss die Strukturen angepasst.

Involvierte Berufsgruppen:

alle Mitarbeiter der Klinik

Stand der Umsetzung:

Eingeführt und kontinuierliches Monitoring der Umsetzung

Projektelevaluation:

Evaluationen finden entsprechend dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu allen Aktivitäten und Massnahmen statt.

18.2 Abgeschlossene Qualitätsprojekte im Berichtsjahr 2017

18.2.1 Kein abgeschlossenes Projekt im aktuellen Berichtsjahr

Alle dargestellten Qualitätsprojekte der Seeklinik Brunnen sind fortlaufende Projekte und wurden im Jahr 2017 nicht final abgeschlossen. Eine Übersicht über die aktuellen Qualitätsprojekte erhalten sie im Kapitel 4.4.

18.3 Aktuelle Zertifizierungsprojekte

18.3.1 Einführung und Umsetzung der H+ Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Projektart:

Umsetzung der H+ Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Projektziele:

- Umsetzung gesetzlicher Vorschriften
- Senkung der Sicherheitsrisiken
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Senkung der Arbeitsunfälle

Projekttablauf / Methodik:

Die H+ Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist ein von der Eidgenössischen Koordinationskommission für Arbeitssicherheit (EKAS) anerkanntes Konzept. Die Aufsicht hat das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO.

Involvierte Berufsgruppen:

Alle Mitarbeiter

Stand der Umsetzung von Massnahmen:

Kontinuierlicher Optimierungsprozess.

Im April 2016 wurde die Seeklinik erfolgreich zertifiziert.

19 Schlusswort und Ausblick

Die von der ANQ geforderten Messungen beruhen auf dem System der Selbstbewertung durch die Patienten und der Fremdbewertung durch Behandelnde. Als Indikatoren für die Erhebungen werden ein Basisdatenset, die Symptombelastung und die Patientenzufriedenheit genannt.

Zudem beinhaltet der jährliche Qualitätsbericht Kontakt- und Strukturdaten der Klinik sowie klinikübergreifende und abteilungsspezifische Qualitäts- und Leistungsdaten.

Diese Informationen ermöglichen unseren Zuweisern und Patienten einen Vergleich der medizinischen Qualität in den einzelnen Spitälern und Kliniken. Gestützt durch die allgemeine Akzeptanz evidenzbasierter Medizin soll so medizinische Qualität nicht nur erbracht, sondern auch nachgewiesen und vergleichbar gemacht werden.

Der hohe Qualitätsanspruch unserer Klinik und der AMEOS Gruppe ist ein Leistungsversprechen an unsere Patienten und Zuweiser. Wir werden auch in den kommenden Jahren alles daran setzen, um dieses Versprechen einzuhalten.

Weil die Qualitätssicherung einer Klinik nicht beim Austritt ihrer Patienten aufhört, streben wir zukünftig auch sektorenübergreifende Kooperationen und enge Vernetzungen mit den regionalen Leistungspartnern an. Die Vernetzung mit den verschiedenen Spitälern der AMEOS Gruppe aus dem kompletten deutschsprachigen Raum ist schon heute gelebte Praxis.

Anhang 1: Überblick über das betriebliche Angebot

Die Angaben zur Struktur und zu den Leistungen des Spitals vermitteln einen **Überblick** über das betriebliche Angebot.

Für zusätzliche Informationen zum betrieblichen Angebot kontaktieren Sie das Spital oder die Klinik oder konsultieren Sie den aktuellen Jahresbericht.

Psychiatrie

Leistungsangebot in der Psychiatrie

ICD-Nr.	Angebot nach Hauptaustrittsdiagnose
F0	Organische, einschliesslich symptomatischer psychischer Störungen
F3	Affektive Störungen
F4	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
F5	Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren

Bemerkungen

Klinik für Integrative Medizin mit den Behandlungsschwerpunkten Depression, Burnout, Schlafstörungen und Komplementärmedizin

Das Behandlungsspektrum der Seeklinik Brunnen fokussiert stationär auf die Behandlung von Depressionen, Burnout und Schlafstörungen mit dem Bereich Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Komplementärmedizin.

Die Schlafmedizin diagnostiziert und behandelt das ganze Spektrum der schlafassoziierten Erkrankungen und trägt damit zur Diagnose kausaler Komorbiditäten für psychische Störungen bei.

Die Allgemeine Innere Medizin diagnostiziert und behandelt somatische und regulative Störungen, die direkt im Zusammenhang mit der Aufrechterhaltung psychischer Störungen einhergehen und komplettiert mit der naturheilkundlichen Behandlung der Komplementärmedizin den integrativen Behandlungsansatz der Seeklinik.

Auf psychosomatische Krankheiten spezialisierte Ärzte arbeiten mit erfahrenen Körper- und Kreativtherapeuten gemeinsam und intensiv an der körperlichen und psychischen Gesundheit unserer Patienten. Ein wesentlicher Bestandteil der Behandlung ist die Body-Mind-Medicine und Achtsamkeit.

Mit dem Hintergrund unseres ganzheitlichen Behandlungskonzepts streben wir eine Behandlung an, in der wir gemeinsam mit unseren Patienten Ziele setzen und auf sie zugeschnittene Lösungswege erarbeiten. Dazu gehören eine Standortbestimmung und Problemfokussierung zu Beginn der Therapie, das Lernen neuer Strategien zur Problemlösung und die Aktivierung eigener Ressourcen.

Verständnis und Wertschätzung prägen den gesamten stationären Aufenthalt unserer Patienten.

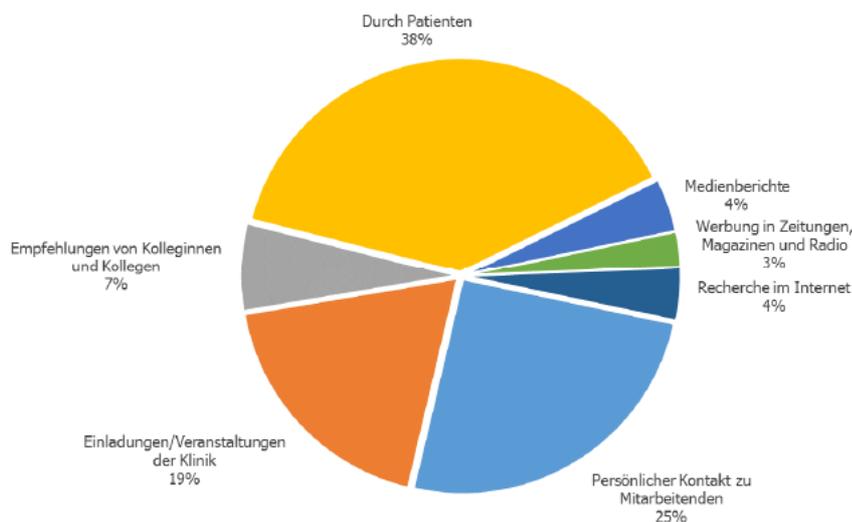


IHRE ZUFRIEDENHEIT MIT UNS

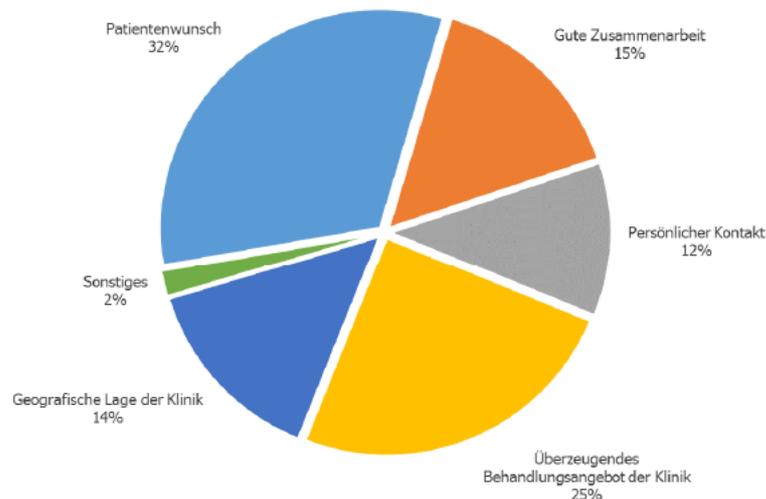
Ergebnisse der Befragung für das Jahr 2017

Einmal pro Jahr, jeweils im 4. Quartal, führt die Seeklinik Brunnen die schriftliche Befragung ihrer zuweisenden Partner (Hausärzte, Psychiater, Vertrauensärzte, Psychologen und Sozial Psychiatrische Dienste) durch, die im laufenden Jahr Patienten für die stationäre Behandlung von Burn-out, Depressionen oder Schlafstörungen überwiesen haben. Die Ergebnisse helfen uns, unsere Prozesse kontinuierlich zu verbessern und die Zusammenarbeit weiter zu optimieren.

Wie wurden Sie auf das Angebot der Seeklinik Brunnen aufmerksam?

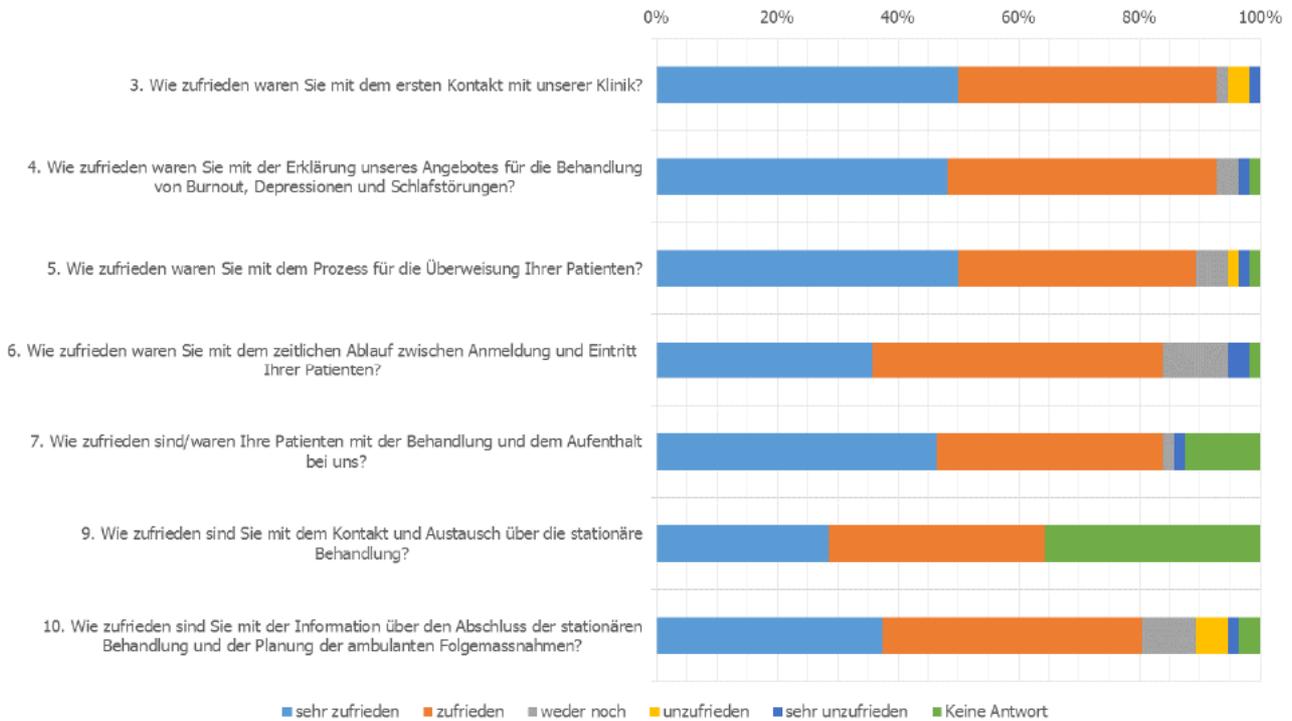


Weshalb haben Sie unsere Klinik für die Zuweisung Ihrer Patienten gewählt?



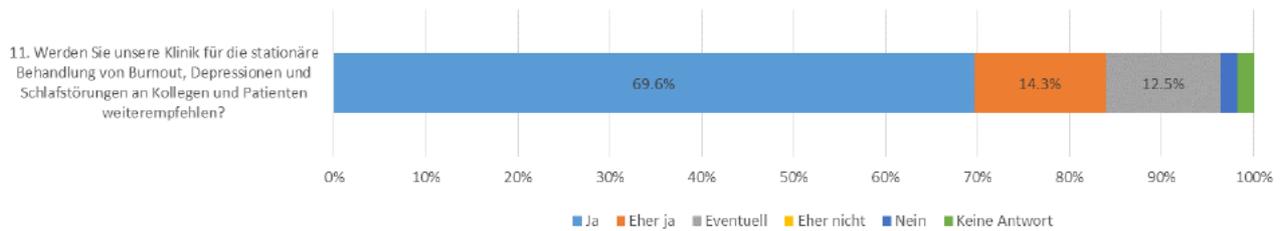


Erhebung der Zufriedenheit



Gesamtnote Zufriedenheit: **4.3** (5 = sehr zufrieden, 1 = sehr unzufrieden)

Weiterempfehlung



Rund 70% der Teilnehmer würden die Seeklinik Brunnen weiterempfehlen.

DAS BESTE FÜR IHRE GESUNDHEIT



UNSER ANGEBOT FÜR DIE BEHANDLUNG VON BURN-OUT, DEPRESSIONEN UND SCHLAFSTÖRUNGEN





UNSERE PHILOSOPHIE



Fast die Hälfte der erwerbstätigen Schweizerinnen und Schweizer gibt an, bei der Arbeit hoher psychischer Belastung ausgesetzt zu sein. Ein Fünftel nimmt ein starkes Ungleichgewicht zwischen Beruf und Privatleben wahr.

Aktuelle Umfragen und Studien zeigen es deutlich: Die Anforderungen unseres Alltags werden immer höher. Der dadurch verursachte Druck wirkt sich auf die Psyche, aber auch auf den Körper aus – bis hin zum Krankheitszustand.

In der Seeklinik Brunnen widmen wir uns gezielt der Behandlung stressbedingter Krankheiten wie Burn-out, Depressionen und Schlafstörungen.

Mit einem ganzheitlichen medizinischen Konzept, mit bewährten Methoden aus der Schul- und der Komplementärmedizin, mit unterschiedlichsten Therapien und – nicht zuletzt – mit hinreichend Zeit für den einzelnen Patienten.

Gut möglich, dass auch Sie unter dem Druck der heutigen Leistungsgesellschaft leiden. Psychisch und physisch. Dann ist dies der richtige Zeitpunkt für eine Auszeit. Wir suchen gemeinsam mit Ihnen einen Weg zur nachhaltigen Gesundheit. In einer Umgebung der Ruhe, an einem Ort, wo Sie wieder zu sich selbst kommen können.

Dr. med. Peter Gabriel
Chefarzt und Ärztlicher Direktor

06	Symptome ernst nehmen
08	Innere Ressourcen nutzen
12	Schul- und Komplementärmedizin aus einer Hand
14	Unser ganzheitlicher Ansatz
18	Stationäre Intensivtherapie
20	Raum für sich selbst
24	Raum für gegenseitigen Austausch
28	Der Kraftort Brunnen
30	Eine Auszeit bei uns
31	Das dürfen Sie bei uns erwarten







SYMPTOME ERNST NEHMEN



Es fängt meist ganz harmlos an, mit unruhigem Schlaf, mit fehlender Konzentration, mit Vergesslichkeit und schwindender Energie. Nicht selten führt der ständige Druck zu völliger Erschöpfung, zu Angstzuständen oder zu Depressionen. Auf der körperlichen Ebene können Bluthochdruck, Stoffwechselprobleme, erhöhte Infektanfälligkeit und manifeste Erkrankungen Folgen der psychischen Belastung sein.

Gemäss Weltgesundheitsorganisation WHO werden stressbedingte Erkrankungen wie Burn-out in den nächsten Jahren überproportional zunehmen. Bis 2020 werden Depressionen weltweit die zweithäufigste Volkskrankheit sein.

Das sind erschreckende Zahlen. Und trotzdem bleiben zwei Drittel dieser Erkrankungen heute unbehandelt, weil sie nicht genügend ernst genommen werden. Wir kennen die Tragweite dieser Krankheiten auf der psychischen und der somatischen Ebene und bieten Möglichkeiten, damit regenerativ umzugehen.



DAS BESTE FÜR DIE AKTIVIERUNG DER ENERGIEN



INNERE RESSOURCEN NUTZEN



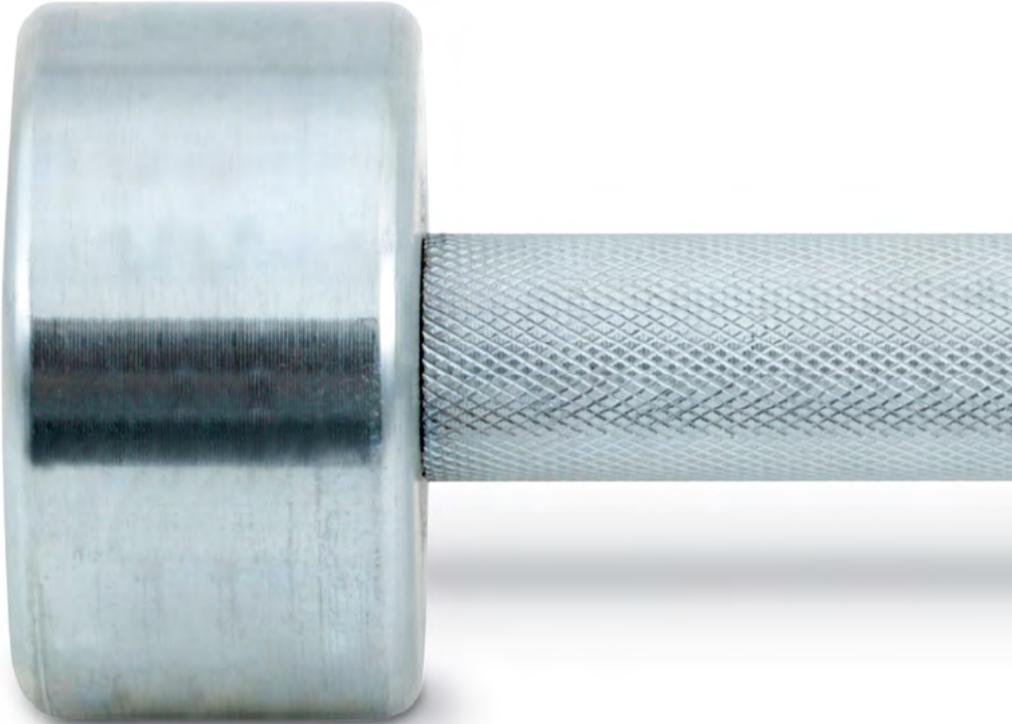
In der Seeklinik Brunnen befassen wir uns intensiv mit stressbedingten psychischen Erkrankungen wie Burn-out, Depressionen und Schlafstörungen. Im Rahmen eines ganzheitlichen medizinischen Konzepts bieten wir Ihnen Therapien, die auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Wir setzen uns eingehend mit Ihren objektiven und subjektiven Beschwerden auseinander. Ein erfahrenes, interdisziplinäres Ärzte- und Therapeuten-team analysiert die Ursachen, bespricht mit Ihnen mögliche Therapieansätze und setzt diese individuell gemeinsam mit Ihnen um.

Bei uns lernen Sie, Ihre körpereigenen Energien zu aktivieren und wieder ganz Sie selbst zu sein. Unser oberstes Ziel ist eine nachhaltige Stärkung Ihrer psychischen und körperlichen Gesundheit.

Ein wichtiger Faktor in der Behandlung ist das Therapieumfeld. Unsere Klinik und die Umgebung bieten Ihnen jene Ruhe, die für Ihre Genesung zentral ist. Bei uns können Sie sich Zeit für sich selbst nehmen während einer Auszeit vom Stress einer fremdbestimmten Welt.



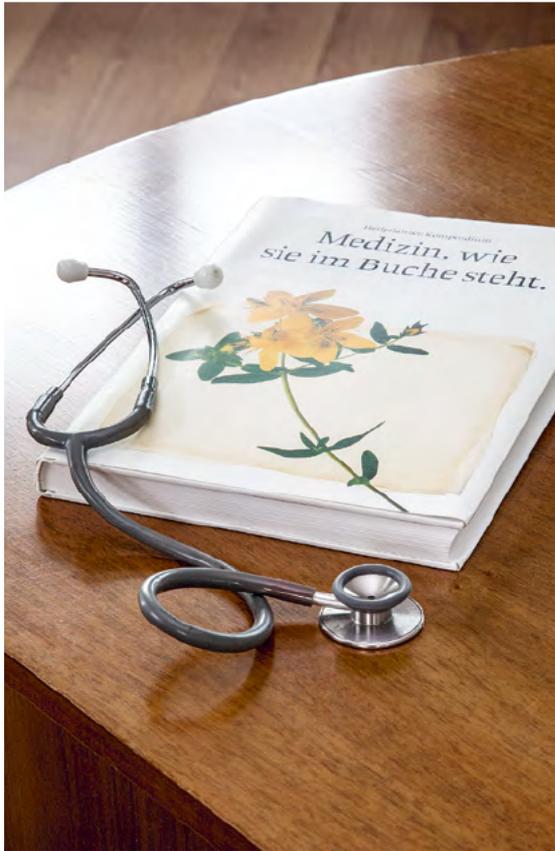




DAS BESTE AUS ALTEM UND NEUEM WISSEN



SCHUL- UND KOMPLEMENTÄRMEDIZIN AUS EINER HAND



Die Seeklinik Brunnen verfolgt ein medizinisch-therapeutisches Konzept, das in seiner praktischen Ausprägung einmalig für die Schweiz ist. Es befasst sich mit den psychischen wie auch den körperlichen Aspekten der Erkrankung und vereint Diagnostik- und Therapiemethoden der Schulmedizin und der Komplementärmedizin.

Im Rahmen dieses ganzheitlichen Konzepts werden die beiden Ansätze je nach individuellem Krankheitsfall oder Therapie angewendet.

So werden Sie von Ärzten und Therapeuten mit vielfältigen Ausbildungen und langjähriger Erfahrung in der Komplementärmedizin behandelt. Ausgewiesene Fachleute aus verschiedensten medizinischen Bereichen erstellen ein spezifisch auf Sie ausgerichtetes, individualisiertes Behandlungsprogramm. Sie entscheiden mit, welche der möglichen Behandlungen für Sie die richtige ist.





UNSER GANZHEITLICHER ANSATZ



Nach unserem Verständnis gehen sichtbare psychische Störungen immer mit einer körperlichen Veränderung einher und umgekehrt. Das bestätigt auch die Forschung. Die Behandlung in der Seeklinik Brunnen berücksichtigt deshalb gleichzeitig psychische und somatische Faktoren in der Diagnostik, Therapie und Nachbehandlung.

Bei unseren Fachärzten und Therapeuten, die sich intensiv mit Stressfolgeerkrankungen auseinandersetzen, reicht das Spektrum von Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik über Allgemeine Innere Medizin bis hin zur Schlafmedizin. So arbeiten Fachärzte, psychologische und körperorientierte Psychotherapeuten, Physiotherapeuten, Kreativtherapeuten und ein hochmotiviertes interdisziplinäres Pflegeteam gemeinsam und intensiv mit Ihnen an Ihrer körperlichen und psychischen Gesundheit.









STATIONÄRE INTENSIVTHERAPIE



Patienten mit einer psychosomatischen Erkrankung erwartet ein vielfältiges Therapieprogramm. Nach einer umfassenden psychiatrischen und somatischen Diagnose eruiieren wir gemeinsam mit Ihnen die Ursachen und Ausprägungen der Erkrankung und erstellen daraus Ihr individuelles Behandlungskonzept.

Ihr behandelnder Arzt erläutert Ihnen die vorgeschlagenen Therapiemöglichkeiten und bespricht mit Ihnen ein mögliches Wochenprogramm.

Die Therapien finden in Einzelsitzungen und in Gruppen statt. Neben psychischer und somatischer Aktivierung beinhaltet die Behandlung die unterschiedlichsten auf Sie abgestimmten schul- und komplementärmedizinischen Massnahmen.

Eine gesunde Ernährung, genügend Ruhe, aber auch sportliche Aktivitäten wie Nordic Walking oder Schwimmen runden die Behandlung ab.



DAS BESTE FÜR IHREN AUFENTHALT



RAUM FÜR SICH SELBST



Die Seeklinik Brunnen wurde erst vor Kurzem rundum erneuert und den Anforderungen an eine moderne Gesundheitseinrichtung angepasst. Der einladende Charakter des Gebäudes, das früher dem Hotelbetrieb des Parkhotels Brunnen diente, blieb dabei erhalten. Die einzelnen Räume vermitteln eine Atmosphäre der Ruhe und Entspannung.

Im ursprünglichen Trakt des Gebäudes erwarten Sie stilvolle Einzelzimmer für allgemein, halbprivat und privat versicherte Patienten. Die unterschiedlich grossen Zimmer sind hochwertig ausgestattet und in warmen Farben gehalten. Die Einrichtung ist modern und lädt zum Wohlfühlen und Erholen ein.

Sämtliche Zimmer warten mit einer einmaligen Aussicht auf. Die Zimmer nach Norden blicken auf die majestätischen Mythen, in den Zimmern nach Süden öffnen sich die Fenster gegen die Urner Alpen und den Vierwaldstättersee.







DAS BESTE FÜR IHR WOHLBEFINDEN



RAUM FÜR GEGENSEITIGEN AUSTAUSCH



Warme Farbtöne, natürliche Materialien und ruhige Formen begleiten Sie durch alle Räumlichkeiten des Hauses.

Im Restaurant «GenussZeit» tischt Ihnen unser Gastronomieteam genussvolle Mahlzeiten mit regionalen Spezialitäten und Produkten auf. Unter dem Motto «mood food – feel good» setzen wir auf eine ausgewogene Ernährung, die Ihr Wohlbefinden zusätzlich steigern soll.

Im «AuszeitCafe» und auf der Gartenterrasse können Sie sich zu Kaffee und Konversation treffen. Das «Forum Brunnen», unser grosser Saal, öffnet seine Türen auch für öffentliche Veranstaltungen wie Vorträge oder Konzerte.

Unser Park bietet Ihnen mit seinem alten Baumbestand, einem idyllischen Teich und gemütlichen Liege- und Sitzflächen einen Ort des Rückzugs zum Lesen, Malen, Entspannen oder auch für meditative Bewegungspausen.





DER KRAFTORT BRUNNEN



Brunnen ist zentral gelegen und verkehrstechnisch gut erschlossen. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie auch mit dem Auto sind Sie schnell in Luzern, Zürich und in den Bergen.

Vom Park der Seeklinik aus sind es nur ein paar wenige Schritte bis zum Ufer des Vierwaldstättersees, der dem Ort Brunnen den Namen «Riviera der Zentralschweiz» verliehen hat.

Lauschige Cafés und Restaurants direkt am See und Spezialitätengeschäfte in der Einkaufszone säumen Ihren Spaziergang durch das Dorf. Und immer wieder mal begleitet Sie dabei der kräftige, warme und oftmals auch stürmische Südwind, der Sie spüren lässt, an welchem besonderen Kraftort Sie sich aufhalten.

Brunnen selbst ist ein Ort mit gemütlichem, friedlichem Dorfcharakter. Ein breites kulturelles Programm und zahlreiche Freizeit- und Sportangebote bilden eine willkommene Abwechslung zur ruhigen, entspannten Zeit in der Klinik.









EINE AUSZEIT BEI UNS



Immer weiter, immer höher, immer schneller!
Wir werden von vielen Pflichten getrieben, viele Erwartungen gilt es zu erfüllen, und dabei kann uns der Alltag auch schnell mal überfordern.

Wir ermöglichen Ihnen eine Auszeit vom Alltag, bei der Sie zur Ruhe kommen, Kraft tanken und Ihre Balance wiederfinden können. Gemeinsam finden wir heraus, was Ihnen wichtig ist, wo Sie Ihre persönlichen Ressourcen haben und wie Sie diese stärken können. Wir bieten Ihnen dazu eine Auszeit, in der wir Sie begleiten und unterstützen und in der Sie lernen, mit den Anforderungen des Alltags umzugehen, ohne an Ihre Grenzen zu stossen.

Wir alle setzen uns täglich für Sie und Ihr Wohlergehen ein. Jeder leistet seinen Beitrag für einen nachhaltigen Erfolg Ihrer Auszeit. Erstklassiger Service, auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Therapien und viel persönliches Engagement unterstützen Sie auf Ihrem individuellen Weg.

Wir freuen uns, Sie auf einem Stück Ihres Weges begleiten zu dürfen. Besuchen Sie uns und lernen Sie uns kennen – wir sind für Sie da und beantworten gerne Ihre Fragen.

Herzlich willkommen in der Seeklinik Brunnen!



Beat Moll
Spitaldirektor



DAS DÜRFEN SIE BEI UNS ERWARTEN

Unser Behandlungsangebot

- Ganzheitliche Behandlung von Burn-out, Depressionen und Schlafstörungen
- Interdisziplinäres Behandlungsteam von Ärzten und Therapeuten der Schul- und der Komplementärmedizin
- Breites Spektrum an Psychotherapien, Physiotherapie bis hin zu vielfältigen Aktivierungs- und Kreativtherapien, wie Kunst- und Ausdruckstherapien
- Integrierte Schlafmedizin mit Schlaflabor
- Ergänzende Therapien wie Lichttherapie, Homöopathie, Akupunktur und Massagen
- Ernährungsberatung

Unsere Klinik

- 53 Einzelzimmer auf 4-Sterne-Niveau für alle Versicherungsklassen
- Integrierte Schlafmedizin mit zwei Schlaflaboren
- Restaurant, Cafeteria und Lounges
- Grosszügiger Park mit Teich
- Auf der Spitalliste für Psychiatrie des Kantons Schwyz als Spezialklinik für Komplementärmedizin geführt

Unsere Lage

- Im Herzen der Schweiz in unmittelbarer Nähe von Seen und Bergen
- 62 km von Zürich, 48 km von Luzern, 30 km von Zug entfernt

Haben Sie Fragen? Möchten Sie sich vor Ort ein Bild machen? Anruf oder E-Mail genügt.

Unser Beratungsteam ist gerne für Sie da.
T 041 825 49 49
E beratung@seeklinik-brunnen.ch

Seeklinik Brunnen | Gersauerstrasse 8 | 6440 Brunnen | T 041 825 48 48 | F 041 825 48 00
info@seeklinik-brunnen.ch | www.seeklinik-brunnen.ch

Ein Klinikum der AMEOS Gruppe 

Herausgeber



Die Vorlage für diesen Qualitätsbericht wird von H+ herausgegeben:
H+ Die Spitäler der Schweiz
Lorrainestrasse 4A, 3013 Bern

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/dienstleistungen/qualitaet_patientensicherheit/qualitaetsbericht



Die im Bericht verwendeten Symbole für die Spitalkategorien Akutsomatik, Psychiatrie und Rehabilitation stehen nur dort, wo Module einzelne Kategorien betreffen.

Beteiligte Gremien und Partner



Die Vorlage für den Qualitätsbericht wurde in Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe von **QABE** (Qualitätsentwicklung in der Akutversorgung bei Spitälern im Kanton Bern) erarbeitet.

Die Vorlage wird laufend in Zusammenarbeit mit der H+ Fachkommission Qualität Akutsomatik (**FKQA**), einzelnen Kantonen und auf Anträge von Leistungserbringern hin weiterentwickelt.

Siehe auch:

www.hplus.ch/de/servicenav/ueber_uns/fachkommissionen/qualitaet_akutsomatik_fkqa



Die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (**GDK**) empfiehlt den Kantonen, die Spitäler zur Berichterstattung über die Behandlungsqualität zu verpflichten und ihnen die Verwendung der H+-Berichtsvorlage und die Publikation des Berichts auf der H+-Plattform www.spitalinformation.ch nahe zu legen.

Weitere Gremien



Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (**ANQ**) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, der Rehabilitation und der Psychiatrie.

Siehe auch: www.anq.ch



Die **Stiftung Patientensicherheit Schweiz** ist eine nationale Plattform zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit. Sie arbeitet in Netzwerken und Kooperationen. Dabei geht es um das Lernen aus Fehlern und das Fördern der Sicherheitskultur in Gesundheitsinstitutionen. Dafür arbeitet die Stiftung partnerschaftlich und konstruktiv mit Akteuren im Gesundheitswesen zusammen.

Siehe auch: www.patientensicherheit.ch



Die Vorlage für den Qualitätsbericht stützt sich auf die Empfehlungen "Erhebung, Analyse und Veröffentlichung von Daten über die medizinische Behandlungsqualität" der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaft (**SAMW**).